

Samstag

den 10. December

1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1734. (2) Nr. 2350.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Michael Saiz aus Draga, de praesentato 26. September l. J., Zahl 2350, wider Joseph Udouisch aus Thomasdorf, wegen aus dem rechtskräftigen Urtheile vom 28. December 1829, schuldigen 67 fl. 52 kr. M. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegnerischen, mit Pfandrecht belegten, zur löblichen Herrschaft Pletterjach, Urb. Nr. 265, unterthänigen behauerten halben Hube, und der ebendahin ins Bergrecht dienenden Weingärten Kervizhnik und Dornig, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 131 fl. 20 kr. M. M. gewilliget, und die Versteigerungstragsatzungen auf den 12. Jänner, 11. Februar und 12. März 1832, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anbange angeordnet worden, daß, falls erwähnte Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Tragsatzung um oder über den Schätzungswert nicht veräußert werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt werden, daß der Werthsanschlag und die Licitationsbedingungen täglich während den Amtsstunden adhier eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 26. September 1831.

Z. 1740. (2) Nr. 2266.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Sgubez aus Triest, als Cessionär der Maria Usei gebornen Repitsch, wegen ihm schuldigen 65 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung des, dem Johann Jalutsch in Sturia gehörigen, daselbst unter Conscription-Zahl 8 belegenen, dem Gute Trissel dienstbaren, und auf 150 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Hauses und Hofraumes im Wege der Execution verwilliget, und hierzu drei Feilbietungstermine, nämlich für den 15. November und 15. December d. J., dann 16. Jänner l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in

Loco Sturia mit dem Anbange bestimmt worden, daß des Pfandgut bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieortamt eingesehen.

Bezirksgericht Wipbach am 16. September 1831.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Käufer gemeldet.

Z. 1742. (2)

A u f f o r d e r u n g.

Wer sich verpflichtet, für den Bezirk Wipbach in den Orten St. Veit, Wipbach und Sturia, gegen die bei dieser Obrigkeit einzusehenden Bedingungen, und gegen die daselbst zu erfahrende Cautionsleistung um jenen Preis, der monatlich in der Hauptstadt Laibach bestimmt und öffentlich bekannt gegeben wird, sehr gutes Fleisch von der Zeit vom 1. Jänner 1832 bis dahin 1833, auszuschrotten oder auskrotten zu lassen, wolle die dießfällige Offerte bis 24. d. M. selbst mündlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten bei dieser Obrigkeit ablegen, und am 25. ejusdem wird die etwaige Annahme bekannt gegeben werden; jedoch nur an den Dfferenten selbst oder an einen Bevollmächtigten desselben in Wipbach.

Bezirks-Obrigkeit Wipbach am 3. December 1831.

Z. 1733. (2) Nr. 2917.

E d i c t.

Das gefertigte Bezirks-Gericht hat über vorausgegangene Untersuchung für nothwendig befunden, der Anna Prach von Pöschdorf, wegen siederlichen Lebenswandel und übler Vermögensgebarung die eigene Vermögensverwaltung abzunehmen, und ihr zu diesem Ende den Martin Schusterschitsch von ebendort als Curator aufzustellen, an den sich nun alle zu richten wissen werden, die mit ihm Verträge schließen, oder sonstige Geschäfte schließen wollen.

Bezirks-Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 28. November 1831.

B. 1725. (3)

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht der Grafschaft Uersperg bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß zur Anmeldung und Liquidirung des Activ- und Passivstandes folgender, im Bezirke Uersperg verstorbenen Personen, die Tagsagungen auf nachbenannte Tage, und zwar um 9 Uhr Vormittags bestimmt worden sind, als:

Post. Nr.	Nach dem Erblasser	Anmeldungs tag
1	Matthias Hron, 1/3 Hübler zu Compasse	10. December 1831.
2	Joseph Kommann, 1/3 Hübler zu Podtabor	13. " " "
3	Johann Drobnitsch, Schweinhändler zu Malavah	15. " " "
4	Lucas Rofe, 1/2 Hübler zu Compasse	20. " " "
5	Bartholomä Sever, 1/3 Hübler zu dco.	22. " " "
6	Jacob Jatoppitsch, Käufchler zu Sdenstavah	30. " " "
7	Martin Gatschnig, 1/2 Hübler zu Compasse	3. Jänner 1832.
8	Matthias Kastellig, 1/2 Hübler zu Sdenstavah	13. " " "

Es werden daher alle Jene, welche auf die Verlassenschaft dieser Personen entweder als Erben oder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, solchen an obbestimmten Tagen bei diesem Gerichte so gewiß anzumelden und darzuthun, als widrigenß die Verlässe sogleich gehörig abgehandelt und den bekannten gesetzlichen Erben eingewantwortet werden würden; Jene aber, welche zu diesen Verlässen etwas schulden, haben ihre Schuldposten an obgenannten Tagen auch gehörig anzugeben, als sonst auch ihre von den betreffenden Erben namhaft gemachten Schuldbeträge sogleich ohne Einräumung einer Zahlungsfrist im Rechtswege eingetrieben werden müßten.

Bezirks-Gericht der Grafschaft Uersperg am 26. November 1831.

B. 1727. (3)

ad Nr. 2866.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Globitschnig von Planina, als Cessionär des Johann Thomshitsch, wegen ihm schuldigen 900 fl. dann Zinsen und Kosten, die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Leban von Heidenschaft, für sich, und als Vormund des Lorenz Leban, Erben seines Vaters gleichen Namens, eigenthümlich, zur Herrschaft Wipbach, sub Urb. Fol. 500, 506 und 569, eindieneuden, auf 2186 fl. R. M. gerichtlich geschätzten Realitäten: Ufer mit Pflanzen sa Klazam und na Ledini pod Koshmarih, Wiese na Polanah per Bresni, Wiese per Shagi, Wiese sammt Ufer u Pushi, Wiese u Ruffnah, Ufer pod Hisho u Saberdi, Haus und Wirtschaftsgebäude, dann Waldantheil u Saberdi genannt, im Wege der Execution veräußert, auch hierzu drei Feilbietungstagsagungen, nämlich: für den 30. December 1831, dann 30. Jänner und 1. März 1832, jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr, im Orte Sturta mit dem Anhange beraumt worden, daß die Pfandrealityten gegen gleich bare Bezahlung bei der ersten und zweiten Tagsagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen. Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirks-Gericht Wipbach am 14. November 1831.

B. 1718. (3)

ad J. Nr. 1246.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Georg Eack von Altenmarkt, wider Michael Frank von Laab, wegen 95 fl. 13 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, gerichtlich auf 290 fl. geschätzten Realitäten gewilliget, und zu diesem Ende drei Feilbietungstermine, und zwar: der erste auf den 19. December l. J., der zweite auf den 18. Jänner l. J., und der dritte auf den 18. Februar l. J., in Loco der Realität zu Laab zu den gewöhnlichen vor- und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtsstunden mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsagung um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden; wovon Kauflustige mit dem Beisage verständigigt werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen täglich in dieser Amtsstanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Schneeberg am 18. October 1831.

B. 1719. (3)

ad J. Nr. 1290.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Eckerlo von Birknig, wider Matthias Ballensbich von Altenmarkt, in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, auf 607 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 44 fl. 45 1/2 kr.

und den auf 27 fl. 31 kr. gerichtlich geschätzten, und noch fernern Executionskosten gewilliget, und zu diesem Ende drei Versteigerungstermine, der erste auf den 21. December l. J., der zweite auf den 19. Jänner l. J., und der dritte auf den 20. Februar l. J., zu den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden, in Loco der Realität zu Altenmarkt mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Dessen Kauflustige mit dem Beisage verständiget werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingungen täglich in dieser Amtsstanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Schneeberg am 18. October 1831.

Z. 1717. (3) ad J. Nr. 1287.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund: Es sey über Anlangen des Anton Ulse von Ulshausen wider Valentin Aufses von Berdnig, in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, auf 230 fl. gerichtlich geschätzten, zu Berdnig liegenden Mahlmühle sammt Wohnhaus und Dreschboden, wegen schuldigen 123 fl. 22 kr. c. s. c., gewilliget, und zu diesem Ende drei Versteigerungstermine, und zwar der erste auf den 22. December l. J., der zweite auf den 21. Jänner l. J., und der dritte auf den 22. Februar l. J., in Loco Berdnig zu den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Mühle weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Schneeberg am 18. October 1831.

Z. 1720. (5) Nr. 1427.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschafft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Carl Schmoll, wegen ihm schuldigen 480 fl. c. s. c., die executive Versteigerung der, dem Schuldner Caspar Zuzel in Overcofšana gehörigen, gerichtlich auf 1982 fl. 40 kr. geschätzten, und der Staatsherrschafft Adelsberg unterthänigen Realitäten, benanntlich: der Halbhuber, sub Urb. Nr. 705 1/2; der Viertelhuber, sub Urb. Nr. 686, und der Sechstelhuber, sub Urb. Nr. 760 1/2, nebst der Behausung, sub Conf. Nr. 18 in Overcofšana, bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden die Termine auf den 7. Jänner, 4. Hornung und 5. März 1832 im Orte Overcofšana, Früh von 9 bis 12 Uhr, mit der Wirkung ausgeschrieben, daß in dem Falle, als diese mit Mandrecht belegten Realitäten bei

der ersten und zweiten Vicitation um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden. Die Vicitationsbedingungen und die Schätzung der exquirten Realitäten können täglich in der Gerichtskanzley zu Adelsberg eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Adelsberg am 8. November 1831.

Z. 1729. (3) ad J. Nr. 1394.

E d i c t.

Am 23. December l. J., Früh von 9 bis 12 Uhr, haben vor dem gefertigten Bezirksgerichte alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Stein am 16. October l. J. verstorbenen Realitätenbesizers, Lorenz Suette, was immer für Ansprüche zu haben vermeinen, um so gewisser zu erscheinen und diese rechtsgeltend darzuthun, als sie sich die sonst widrigen Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 23. November 1831.

Z. 1735. (2)

Concert = Anzeige.

Da mir von der löbl. Direction der philharmonischen Gesellschaft zu Gunsten meiner Tochter, Anna Herzum, die Erlaubniß, eine musikalische Akademie zu geben, geneigtest erteilet wurde, so wage ich es, allen P. T. gnädigen und verehrungswürdigen Bewohnern Laibach's hievon vorläufig mit dem Bemerken die ergebnisse Anzeige zu machen, daß dieses Concert am 16. d. M. im Saale des Deutsch-Ordens-Hauses, unter gütiger Mitwirkung der verehrten Mitglieder der philharmonischen Gesellschaft Statt finden, und Alles aufgeboten werde, durch die Auswahl classischer und beliebter Tonstücke den Genuß des Abends zu erhöhen.

Die huldvolle Aufnahme, welche meiner Tochter bereits in dem zarten Alter von sechs Jahren durch ihr Piano - Forte - Spiel zu Theil ward, gibt mir die schmeichelhafte Hoffnung, sie werde sich nun in ihrem eilften Jahre, wo sie mit dem Zeitgeschmacke gleichen Schritt haltend, bedeutende Fortschritte auf diesem Instrumente bewähret, und den höheren Anforderungen der Kunst entspricht, eines gnädigen zahlreichen Besuches zu erfreuen haben.

Laibach am 6. December 1831.

Andreas Herzum,
priv. Musiklehrer.

3. 1722. (3)



Niederlags = Anzeige.

Ich gebe mir hiemit die Ehre dem verehrten Publicum anzuzeigen, daß ich in meiner Tuch- und Schnittwaaren-Handlung, nun die förmliche Niederlage der k. k. landesbefugten Hut-Fabrik des Joseph Grod in Wien, eröffnet habe. Indem ich stets mit einer großen Auswahl von allen erzeugenden Sorten Hüte dieser Fabrik, nach den neuesten Formen versehen seyn werde, befinde ich mich auch in der angenehmen Lage, solche zu den festgesetzten Fabriks-Preisen begeben zu können, und schmeichle mir um so mehr eines bedeutenden Absatzes, als die Hüte dieser Fabrik schon durch viele Jahre stets vor andern, sowohl wegen ihrer geschmackvollen Form, Leichtigkeit und haltbaren Schwärze, als wegen Dauerhaftigkeit den Vorzug behaupten.

Mich zur gütigen Abnahme bestens empfehlend

Johann Bapt. Aichholzer.

3. 1716. (3)

Anzeige.

Dem Besitzer der Wiener 5 o/o Metalliqués = Obligation Nr. 94796, machen wir hiemit bekannt, daß diese Obligation in der dritten Serie gezogen worden ist. Deren Betrag von 1000 fl. W. W. kann täglich bei uns, abzüglich der in unsern Händen befindlichen Coupons am 1. Mai und 1. November 1831 fällig gewesen, baar bezogen werden.

Laibach am 2. December 1831.

Gebrüder Heimann.

3. 1736. (2)

Nachricht.

Dem Heinrich Adam Hohn ist mit hoher kaiserl. königl. Subernal-Verordnung Nr. 13759, die Bewilligung ertheilet worden, das alte krainerische ABC-Büchel mit den alten Lettern drucken zu lassen, betitelt:

Krajski

A B E Z E D N I K

sa

uzhenze na kmétih,

und welches bei ihm auf dem alten Markt, Nr. 157, das Stück zu 3 kr. zu haben ist. Auch sind allda sehr schöne Wiener Kalender in verschiedenen schönen Einbänden um die Wiener Preise zu bekommen; wie auch verschiedene schöne Gebetbücher.

3. 1721. (3)

Wohnung = Veränderungs = Anzeige.

Der ergebenst Unterfertigte gibt sich hiemit die Ehre dem hiesig hochverehrten Publicum die Anzeige zu machen, daß er sein bisher bewohntes Gemölbe am Plaze im Hohn'schen Hause, Nr. 262, verlassen, und jenes dagegen im Zach'schen Hause, Nr. 234, am Anfange der Schusterbrücke bezogen habe. Womit er sich zu ferneren geneigten Aufträgen Jedermann bestens empfiehlt.

Laibach am 3. December 1831.

Marcus Charl,

bürgerl. Graveur und Kupferstecher.

3. 1683. (5)

Gefertigter kauft alle Gattungen österr. Staats = Papiere und Domestic = Obligationen.

Joh. Fort. Molinari,
zu Klagenfurt, in der obern
Burggasse, Nr. 356.